

VDMA-Informationstag „Industrielle Dienstleistungen“

Vorteile durch strategische Kooperationen erschließen – aber wie?

Frankfurt am Main, 26.03.2008 - Am 15. April 2008 veranstalten die Arbeitsgemeinschaft Instandhaltung Gebäudetechnik (AIG) und das Forum Mechatronik im VDMA in Frankfurt am Main den eintägigen Informationstag „Industrielle Dienstleistungen“.

Der Informationstag richtet sich primär an produzierende Unternehmen in der Industrie und dem Gewerbe. Motivation für diese Veranstaltung ist der sich in den Firmen verstärkende Trend zur Konzentration auf Kernaufgaben und der daraus vielfach resultierende Bedarf an Fremdvergaben und Kooperationen mit externen Dienstleistern.

Im Mitgliederkreis des VDMA finden sich sowohl Nachfrager als auch Anbieter von industriellen Dienstleistungen, die über umfangreiche Erfahrungen auf diesem Gebiet verfügen. Deren Know-how möchten wir einem breiten Kreis von Unternehmen zugänglich machen. Die Veranstaltung versteht sich als Informationsforum und Plattform für bilaterale Kontakte. Es ergibt sich eine Win-Win-Situation für Vortragende und Zuhörer.

In elf Vorträgen informieren namhafte Experten aus Industrie, Forschung, Recht, VSMA und VDMA über Grundsätze, Möglichkeiten und Grenzen einer Ausgliederung von Aufgaben und die Leistungserbringung durch externe Dienstleister. Berichte aus der Praxis verdeutlichen wesentliche Angebote und deren Realisierung. Rechts- und Versicherungssaspekte – wichtig im praktischen Miteinander von Auftraggeber und Leistungserbringer – werden aufgezeigt.

Den Einführungsvortrag „Industrielle Dienstleistungen – Eine neue Form der Arbeitsteiligkeit auch in der Instandhaltung?“ hält Herr Prof. Dr.-Ing. Axel Kuhn vom Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik, Instandhaltungslogistik (Fh-IML) in Dortmund.

Die Teilnahmegebühr beträgt 100,00 zzgl. MwSt. für Mitglieder des VDMA und der AIG bzw. 250,00 zzgl. MwSt. für Nichtmitglieder. Im Preis enthalten sind eine ausführliche

Tagungsmappe, Mittagsbuffet, Tisch- und Pausengetränke.

Anmeldungen sind erbeten bis zum 11. April 2008 (danach auf Anfrage!) beim

Fachverband Allgemeine Lufttechnik,
Nicola Bäslack, Fax 069 66 03-24 89
E-Mail nicola.baeslack@vdma.org.

Weitere Informationen und Unterlagen – Steckbrief, Flyer und Anmeldeformular – können unter www.vdma.org/aig und www.vdma.org/flu-idtechnik heruntergeladen werden.

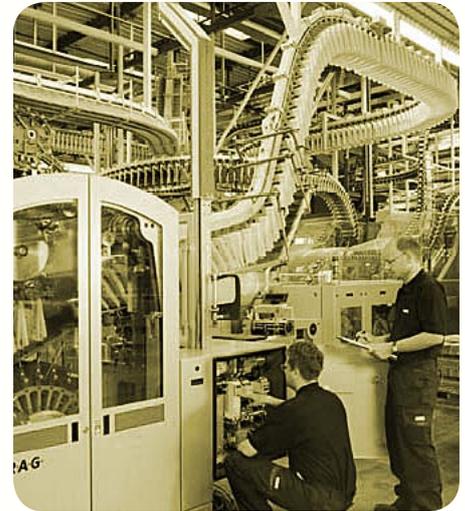
Quecksilber-Parasit bedroht Maschinen- und Anlagenbau!

Mysteriöser Parasit entdeckt. Alle Produktionsstätten mit elektronischen Bauteilen sind bedroht.

Frankfurt am Main, 01. April 2008 - Entdeckte wurde das Phänomen erstmalig in Ostdeutschland. Wissenschaftler vermuten, dass es sich bei dem Parasiten um einen auf Nano-Technologie basierenden Organismus handelt. Die Lebensform ernährt sich von Quecksilber, das sie anscheinend zur Energieumwandlung benötigt.

Der Organismus überträgt sich über direkten Kontakt und befällt relativ schnell die Quecksilberkomponenten aller in der Nähe befindlichen elektronischen Geräte. Die Vermehrungsrate der Lebensform ist außerordentlich hoch, bei befallenen Maschinen kann es binnen zwei Stunden zu Kurzschlüssen kommen. Die wirtschaftlichen Schäden sind noch nicht abzusehen.

Verschiedene Regierungsorganisationen (Wirtschaft, Inneres und Kanzleramt) sind in höchster Alarmbereitschaft. Dass anscheinend nur die Produktionsstätten des



Deutschen Maschinen- und Anlagenbaus als Exportweltmeister betroffen sind, kann kein Zufall sein.

Die eingesetzte Task-Force kann jedoch bereits erste Erfolge verbuchen: Der Parasit scheint sehr empfindlich auf deutsche Schlagermusik zu reagieren. Die Beschallung mit Schlagermusik stört offensichtlich den Energieumwandlungsprozess und führt so zur Vernichtung der Parasiten. Zurzeit laufen diverse Versuchsreihen, um die wirkungsvollsten Interpreten im Einsatz gegen den Parasiten zu ermitteln.

Die VSMA rät in enger Zusammenarbeit mit dem VDMA zu folgenden Präventionsmaßnahmen:

- Waschen Sie sich vor jeder Nutzung der elektronischen Anlagen Ihre Hände und verwenden Sie Latexhandschuhe.

- Beschallen Sie alle Produktionsstätten und Nebengebäude weitflächig und dauerhaft mit Schlagermusik.

- Richten Sie zur „Desinfektion“ aller befahrenen Geräte und Überträger einen zusätzlichen kleinen Raum ein, in dem Schlagermusik konzentriert verabreicht werden kann.

- Scannen Sie mit Schwarzlicht-Lampen ununterbrochen Kleidung und Extremitäten aller Mitarbeiter, die mit den elektronischen Geräten in Kontakt kommen. Sobald „rote Flecken“ erscheinen, ist der entsprechende Mitarbeiter sofort in den oben erläuterten „Desinfektionsraum“ zu verbringen.

Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Wir wünschen Ihnen einen guten Start in den April!